„Non dispiacqua l'ascoltar“

Women's Power der "Resonanzen"

Ein Abend nur mit reiner, stiller Musik: Das war das Konzert des Lautenduos von Evangelina Mascardi und Mónica Pustilnik im Mozartsaal. Wenig bekannt ist die Literatur des 16. Jahrhunderts für zwei Lauten; sei es, dass ein Spieler das Solo des anderen lediglich mit seinen Harmonien begleitete, sei es, dass die beiden Stimmen einander antworteten oder sogar kontrapunktisch verwoben waren. Subtil in der Tongebung, perfekt im Technischen und in der Kunst des Aufeinander-Hörens präsentierten die beiden Frauen aus Buenos Aires eine abwechslungsreiche Folge von Duetten sowie auch einigen Solostücken aus Italien und Frankreich.

Ein hervorragender Lautenabend, der leider sehr unter Hustenanfälle mancher Besucher/innen gestört wurde. Die beiden Künstlerinnen zeigten sich nachher auch soweit gekränkt, dass es leider keine Zugabe gab.

Auch hier wieder, wenn man von Dowland absieht viele unbekannte Komponisten der Renaissance und des frühen Barock. Francesco Canova da Milano (1497-1543), Ioannis Matelart (1538-1607), Pierre Attaignant (1494-1551/52), Vincenzo Galilei (1525-1591) Vincenzo Capriola (1474-nach 1548), Giovanni Battista della Gostena (um 1558-1593), Alfonso Ferrabosco (1543-1588), sowie Giovanni Antonio Terzi, (Ende 16. Jhdt.) Giovanni Maria Crema (Mitte 16. Jhdt.), und die Briten John Danyel (1564-ca.1626), John Johnson (2. Hälfte des 16. Jhdt.) und Thomas Robinson (16./17. Jhdt.). Die Kunst der Laute verdanken wir, wie so vieles in Wissenschaft und Kunst dem arabischen Raum. Die Vorläuferin der Laute war die Ud, die in den arabischen Ländern immer noch gespielt wird. Aber schon aus dem 18. vorchristlichen Jahrhundert sind aus Babylon Darstellungen von Lauteninstrumenten überliefert. Der Siegeszug der Laute begann mit Ali ibn Nafi, genannt Zirayab (ca. 790-852) am Hof von Cordoba.

Die spätere italienische Lautenmusik fand bald Anhänger in Frankreich, und wurde am Hofe Englands sehr beliebt.

Die beiden Lauten Spielerinnen, Evengelina Mascardi und Monica Pustilnik, beide Damen aus Buenos Aires/ Argentinien beherrschen ihre Instrumente grandios, somit wurde jede Nummer, ob Solo oder im Duett wunderbar (wenn nicht restlos zugehustet).